

PAS Management Holding GmbH**Neuruppin****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022****der PAS Management Holding GmbH, Neuruppin****Aktiva**

	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	546.686,61	719.309,78
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.170.058,24	4.542.428,81
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	24.637,50
	4.716.744,85	5.286.376,09
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.404.585,09	7.341.369,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.046.559,33	16.597.337,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.093.222,72	1.249.950,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.338.407,51	1.250.083,02
	26.882.774,65	26.438.740,90
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.451.265,81	22.543.648,25
abzüglich erhaltener Anzahlungen	0,00	1.400.009,00
	18.451.265,81	21.143.639,25
2. Unfertige Erzeugnisse	3.847.690,53	3.704.121,62
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.537.143,56	7.600.026,57



	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
4. Geleistete Anzahlungen	9.331.728,53	7.268.109,71
	38.167.828,43	39.715.897,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.619.780,84	11.967.575,27
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.541.529,43	1.760.205,10
	16.161.310,27	13.727.780,37
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.692.945,60	1.933.025,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	772.649,16	326.761,15
D. Aktive latente Steuern	15.777,45	15.777,43
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	43.032.027,48	27.130.198,54
	133.442.057,89	114.574.557,36
Passiva		
	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	13.357.500,00	13.357.500,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-6.651.928,35	-7.582.309,66
IV. Verlustvortrag	-33.413.063,15	-30.732.014,36
V. Konzernjahresfehlbetrag	-16.599.298,73	-2.681.048,80
VI. Anteile anderer Gesellschafter	174.762,75	407.674,28
VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	43.032.027,48	27.130.198,54
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	492.544,91	2.113.359,00
2. Sonstige Rückstellungen	8.158.828,87	5.239.685,75
	8.651.373,78	7.353.044,75
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.370.043,46	26.240.279,86
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.394.126,07	6.720.619,11
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.283.507,86	42.437.208,60
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	36.987.838,33	24.752.528,92



	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern: EUR 635.539,54 (i. V. TEUR 965)	13.722.669,68	7.043.425,41
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 888.545,55 (i. V. TEUR 929)		
	124.758.185,40	107.194.061,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	32.498,71	27.450,71
	133.442.057,89	114.574.557,36

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

der PAS Management Holding GmbH, Neuruppin

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	239.391.554,54	211.772.844,70
2. Verminderung (i. V. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.347.045,08	3.712.171,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	32.030.455,13	21.542.982,37
davon aus Währungsumrechnung EUR 25.069.503,10 (i. V. TEUR 15.145)		
	269.074.964,59	237.027.998,39
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	149.049.443,11	133.727.678,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.764.604,11	6.920.250,79
	158.814.047,22	140.647.929,73
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	47.933.775,10	42.429.488,54
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	8.818.359,69	8.259.260,53
	56.752.134,79	50.688.749,07
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.603.451,70	6.775.870,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.166.794,27	35.369.963,83
davon aus Währungsumrechnung EUR 25.192.383,01 (i. V. TEUR 15.490)		
	-9.261.463,39	3.545.485,26
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102.514,33	0,00



	2022 EUR	2021 EUR
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.085.697,85	3.153.965,55
davon aus Aufzinsung EUR 8.171,59 (i. V. TEUR 7)		
10. Steuern vom Einkommen	1.628.782,42	2.911.647,52
	-6.611.965,94	-6.065.613,07
11. Ergebnis nach Steuern	-15.873.429,33	-2.520.127,81
12. Sonstige Steuern	958.876,27	434.650,54
13. Konzernjahresfehlbetrag	-16.832.305,60	-2.954.778,35
zurechenbar den:		
Gesellschaftern des Mutterunternehmens	-16.599.298,73	-2.681.048,80
Anderen Gesellschaftern	-233.006,87	-273.729,55
	-16.832.305,60	-2.954.778,35

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

A. Allgemeine Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss der PAS Management Holding GmbH, Neuruppin, (Amtsgericht Neuruppin, HRB 8909 NP), wurde unter Beachtung der Vorschriften des HGB und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden stetig angewandt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB verwendet.

Die Konzernwährung ist Euro.

II. Konsolidierungskreis

Im Rahmen der Vollkonsolidierung sind die folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen, bei denen die PAS Management Holding GmbH unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt:

Gesellschaft, Sitz	Land	Beteiligung 31.12.2022 %	Beteiligung 31.12.2021 %
Verbundene Unternehmen			
PAS Deutschland GmbH, Neuruppin	Deutschland	100,0	100,0
PAS South East Europe San. ve Tic. Ltd. Sti., Cerkezköy	Türkei	100,0	100,0
PAS Appliance Systems, S.A. de C.V., El Tepeyac	Mexico	100,0	100,0
PAS Polska Sp. z o.o., Opalenica	Polen	100,0	100,0



Gesellschaft, Sitz	Land	Beteiligung 31.12.2022 %	Beteiligung 31.12.2021 %
PAS USA Inc., Washington, N.C.	USA	100,0	100,0
PAS Appliance Solutions (Nanjing) Co. Ltd, Nanjing	China	85,0	85,0
PAS Appliance Solutions (Xuzhou) Co. Ltd, Xuzhou	China	100,0 ⁹⁾	-
Prandi Wirings s.r.l., Mesenzana (Varese)	Italien	100,0	100,0
Limited Liability Company PAS Ukraine, Lviv	Ukraine	100,0	100,0

⁹⁾ indirekt: 85,0 %

III. Abschlussstichtag

Der Abschlussstichtag der PAS Management Holding GmbH und der des Konzerns sowie der Stichtag der Abschlüsse der Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember des jeweiligen Kalenderjahres.

IV. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für die vor dem Geschäftsjahr 2010 erworbenen Tochterunternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Die Erstkonsolidierung erfolgte 2006. Der positive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über einen Zeitraum von 15 Jahren ab dem auf den Erwerb folgenden Geschäftsjahr ergebniswirksam abgeschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2010 erfolgte der Erwerb der Tochtergesellschaft in China, bei der der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung als zusätzlicher Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über einen Zeitraum von 15 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben wird, im Geschäftsjahr 2016 erfolgte eine Kapitalerhöhung in der Tochtergesellschaft PAS Türkei, wobei das eingezahlte Kapital mit der Beteiligung der Muttergesellschaft ebenfalls in gleicher Höhe verrechnet wird. Im Geschäftsjahr 2016 wurde zudem eine weitere Tochtergesellschaft zu 100 % in Italien erworben. Dabei wird der positive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung als zusätzlicher Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über einen Zeitraum von 15 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben. In 2018 erfolgte eine weitere Neugründung der Tochtergesellschaft in der Ukraine, hinsichtlich derer das eingezahlte Kapital mit der Beteiligung der Muttergesellschaft in gleicher Höhe verrechnet wird. Darüber hinaus hat der Konzern im Rahmen eines Asset Deals eine Produktionsgesellschaft in Mexico erworben. Der in diesem Zusammenhang erworbene Geschäfts- oder Firmenwert mit Anschaffungskosten von TEUR 6.904 wird über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben. In 2020 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung in der Tochtergesellschaft PAS Türkei, wobei das eingezahlte Kapital mit der Beteiligung der Muttergesellschaft ebenfalls in gleicher Höhe verrechnet wird. Des Weiteren beteiligte sich das chinesische Unternehmen „Shenzhen Topbond Co., Ltd.“ in 2020 im Wege einer Kapitalerhöhung mit 15% an der Tochtergesellschaft in China. Die dabei erhaltenen Agiobeträge, die über die anteilig vergüteten stillen Reserven bzw. den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung hinausgingen, wurden im Geschäftsjahr 2020 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine weitere Neugründung einer Tochtergesellschaft in Marokko, hinsichtlich derer das eingezahlte Kapital mit der Beteiligung der Muttergesellschaft in gleicher Höhe verrechnet wurde. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgte eine weitere Neugründung einer Tochtergesellschaft in China, wobei das eingezahlte Kapital mit der Beteiligung der Muttergesellschaft ebenfalls in gleicher Höhe verrechnet wird.

V. Schuldenkonsolidierung

Ausleihungen und andere Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert.

VI. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse bzw. andere Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

VII. Zwischenergebniseliminierung

Anfallende Zwischengewinne bei der konzerninternen Übertragung von Vorräten werden heraus gerechnet. Anfallende Zwischengewinne bei der konzerninternen Übertragung von Anlagevermögen werden eliminiert und entsprechend der jährlichen Abschreibung aufgelöst.

VIII. Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten aller anderen ausländischen Tochtergesellschaften von der jeweiligen Landeswährung in Euro mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Kurs am Bilanzstichtag. Das Eigenkapital wird zu den jeweiligen historischen Kursen umgerechnet. Die sich zum Stichtagskurs des Berichtsjahres ergebenden Kursdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung erfasst. Aufwands- und Ertragsposten werden zum jeweiligen



Jahresdurchschnittskurs der Währung umgerechnet. Die Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung des Jahresergebnisses in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung erfasst. Ebenso werden in diesem Posten Aufrechnungsdifferenzen bei der Schuldenkonsolidierung - die aufgrund des Imparitätsprinzips entstehen - bis zur Realisierung ergebnisneutral erfasst.

Erträge und Aufwendungen aus der Umrechnung von langfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden direkt im Eigenkapital beim Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung erfasst, soweit aus Sicht des Mutterunternehmens die gegen die Tochtergesellschaften bestehenden langfristigen Forderungen beteiligungsähnlichen Charakter haben. Der Ausweis erfolgt somit analog der Darstellung der Umrechnungsdifferenz, die nach § 308a HGB aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen von Tochterunternehmen in fremder Währung entsteht.

Konzerninterne Ausschüttungen berühren einen aus dem ausgeschütteten Betrag resultierenden und bis zum Zeitpunkt der Ausschüttung im Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung erfassten Betrag nicht.

IX. Latente Steuern

Latente Steuern wurden - soweit nicht bereits aufgrund der Unterschiede zwischen den nationalen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erfasst - grundsätzlich auf die sich zusätzlich zu den steuerlichen Wertansätzen ergebenden Unterschiede aus der Überleitung der nach den jeweiligen nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Einzelabschlüsse auf die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie aus ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen abgegrenzt. Die Abgrenzung aktivischer latenter Steuern erfolgt jedoch nur, sofern ihre Realisierung zuverlässig abschätzbar ist. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden nicht angesetzt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis der in den jeweiligen Ländern der Tochtergesellschaften gültigen Steuersätze:

	%
USA	21
Deutschland	30
Mexiko	30
Türkei	20
Polen	19
China	25
Italien	24
Ukraine	18
Marokko	31

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Annahme der Unternehmensfortführung. Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Soweit eine Transformation der nach nationalem Recht aufgestellten Handelsbilanzen der Tochtergesellschaften in deutsches Recht erforderlich war, erfolgte dies durch Anpassung in den Handelsbilanzen II.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses waren - unverändert zum Vorjahr - die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Sie enthalten vor allem die im Rahmen der Erstkonsolidierung aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte, die linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden. Bei der Festlegung der Nutzungsdauer werden insbesondere die langfristigen Kundenbeziehungen sowie die gute Reputation der Gesellschaft bei den Herstellern von „Weißer Ware“ berücksichtigt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige sowie außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere beizulegende Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt.

Die geleisteten Anzahlungen sind mit dem Nennwert der Zahlung bewertet.



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde zum Nennbetrag der Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, die Aufwand in späteren Perioden darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die latenten Steuern werden auf der Basis der in den jeweiligen Ländern gültigen Steuersätze ermittelt.

Die Rückstellungen sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Die unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Mietkaufverbindlichkeiten sind zu ihrem Barwert angesetzt. Die anderen Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen sind um die darin enthaltene Umsatzsteuer vermindert (Nettomethode).

C. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Die Entwicklung und Aufgliederung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenpiegel dargestellt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr: TEUR 0) vorgenommen.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte der konsolidierten Gesellschaften werden unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Abschreibung im Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 797 (Vorjahr: TEUR 2.209).

Die Vorräte konnten um TEUR 1.548 gegenüber dem Vorjahr abgebaut werden.

Sämtliche Forderungen sind - wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Aktive latente Steuern wurden nicht angesetzt, weil ein Überhang von aktiven latenten Steuern besteht bzw. eine Verrechnung mit vorhandenen passiven latenten Steuern erfolgte und das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB in Anspruch genommen wurde. Latente Steuern entstehen vor allem aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen, Währungskurseffekten und unterschiedlichen steuerlichen Abschreibungsbeträgen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 4.196 (Vorjahr: TEUR 2.892), Schließungskosten für die PAS China (Nanjing) in Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 0) und ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.555 (Vorjahr: TEUR 2.124), Prüfungs- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 418 (Vorjahr: TEUR 360).

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit		Summe TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	11.370	11.370
Vorjahr	5.450	20.790	26.240
Erhaltene Anzahlungen	10.394	0	10.394
Vorjahr	6.721	0	6.721
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.283	2.000	52.283
Vorjahr	42.082	356	42.437
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	36.988	36.988
Vorjahr	0	24.753	24.753
Sonstige Verbindlichkeiten	3.442	10.281	13.723
Vorjahr	3.819	3.225	7043



	Restlaufzeit		Summe
	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	TEUR
Summe	64.119	60.639	124.758
Vorjahr	58.071	49.123	107.194

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen wie im Vorjahr keine.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.645 (Vorjahr: TEUR 1.587) enthalten. Für alle im Wege durch Mietkauf erworbenen Maschinen gelten diese als Sicherheit für die Dauer der Vertragslaufzeit.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 35.336 (Vorjahr: TEUR 23.336) sowie Zinsen in Höhe von TEUR 1.652 (Vorjahr: TEUR 1.417). Alle Gesellschafterdarlehen weisen eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 auf. Sämtliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern sind mit einem Rangrücktritt versehen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind neben den aus dem Grundstückskauf resultierenden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.225 (Vorjahr: TEUR 3.225) ein weiteres Darlehen in Höhe von TEUR 7.000, Zinsen in Höhe von TEUR 77 sowie Verbindlichkeiten aus Steuern, aus Lohn- und Gehaltsabrechnungen und im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

D. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg der Umsatzerlöse zu verzeichnen. Dieser ist im Wesentlichen bedingt durch deutlich höheren Produktumsatz in der Tochtergesellschaft Mexico, der sich vollzog über alle Bestandskunden dieses Standortes.

Die Umsatzerlöse entfallen wie folgt auf die einzelnen Tochterunternehmen, die ihre Umsätze im Wesentlichen in ihren jeweiligen Ländern erzielen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Gesamtumsätze der Tochterunternehmen		
PAS Deutschland	54.417	52.917
PAS Polen	53.894	54.160
PAS Mexico	111.464	91.015
PAS USA	23.440	18.774
PAS China Nanjing	10.839	9.902
PAS China Xuzhou	3.417	0
PAS Türkei	13.141	12.498
PAS Holding	4.472	3.903
Prandi	2.753	2.982
PAS Ukraine	1.396	1.859
	279.233	248.009
Innenumsätze und Zwischengewinne	-39.841	-36.237
Umsatzerlöse des Konzerns	239.392	211.773

Die Gesamtumsatzerlöse der Tochterunternehmen gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Produktion	260.204	233.888
Service- und Licence Fee	11.055	9.413
Projektstätigkeit	7.040	3.578
Werkzeugmiete	934	1.130
	279.233	248.009
Innenumsätze und Zwischengewinne	-39.481	-36.237
Umsatzerlöse des Konzerns	239.392	211.773

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen positive Währungseffekte TEUR 25.070 (Vorjahr: TEUR 15.145) und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für gemietete Gebäude und Einrichtungen, Aufwendungen aus Personalleasing, Beratungsleistungen sowie negative Währungseffekte TEUR 25.192 (Vorjahr: TEUR 15.490) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.438, insbesondere aus nicht erfassten Material- und Personalkosten der mexikanischen Tochtergesellschaft aus dem Geschäftsjahr 2021.

Die unter dem Finanzergebnis ausgewiesenen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.983 (Vorjahr: TEUR 3.154) beinhalten im Wesentlichen Zinsen für den Konsortialkredit sowie Zinsen aus dem Factoringgeschäft.

E. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.059 (Vorjahr: TEUR 430) und aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 5.804 (Vorjahr: TEUR 8.598).

Aus einem Forderungsverzicht mit Besserungsabrede bestehen aufschiebend bedingte sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.600.

Arbeitnehmeranzahl/Personalaufwand

Die PAS Management Holding-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 3.305 (Vorjahr: 3.265) Arbeitnehmer beschäftigt. Der im Geschäftsjahr 2022 verursachte Personalaufwand beträgt TEUR 56.752 (Vorjahr: TEUR 50.864).

Angabe der Prüfungs- und Beratungshonorare

Die Prüfungs- und Beratungshonorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB betragen für das laufende Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 86) und für sonstige Beratungsleistungen TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellten, dem allgemeinen Marktniveau entsprechend niedrigverzinslichen Darlehen in Höhe von TEUR 24.753 einschließlich aufgelaufener Zinsen bestand ein geringfügiger Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Gesellschaftern bzw. Unternehmen aus deren Umfeld zu marktüblichen Konditionen.

Nachtragsbericht

Nachdem im Berichtsjahr bereits die Schließung des Werkes in Nanjing, China, im ersten Quartal 2023 beschlossen wurde, wird im ersten Quartal 2024 auch das verbliebene Werk in Xouz-hou, China, geschlossen, sodass der PAS-Konzern zukünftig nicht mehr in China vertreten sein wird. Zudem wurde gemeinsam mit dem Kunden die Beendigung des Hauptprojektes in Deutschland auf den 31. Dezember 2023 vorgezogen. In diesem Zusammenhang wird der Produktionsstandort in Neuruppin als Technologie- und Weiterbildungszentrum fortgeführt und der polnische Produktionsstandort in Lodz im Wege eines sog. „Asset Deals“ an eine Prettl-Schwestergesellschaft veräußert. Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Organe des Mutterunternehmens und deren Gesamtbezüge

Die Geschäftsführung der PAS Management Holding GmbH als Mutterunternehmen oblag im Geschäftsjahr 2022 den Herren:

–Theo Beil, Meßkirch - Chief Executive Officer

–Thomas Born, Berlin - Chief Financial Officer

–Christian Aschenbrenner, Isen - Chief Executive Officer (bis 23.06.2022)

–Ingo Bauerschmidt, Berlin - Chief Operating Officer (bis 15.06.2022)

Einbeziehung Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der PAS Management Holding GmbH wird in den Konzernabschluss der Prettl Privatstiftung, Salzburg/Österreich (kleinster und größter Kreis) einbezogen. Dieser wird beim Amtsgericht Salzburg hinterlegt und die Hinterlegung im Amtsblatt zur Wiener Zeitung bzw. zukünftig auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes offengelegt.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Neuruppin, 3. Januar 2024

Die Geschäftsführung

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 der PAS Management Holding GmbH, Neuruppin

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Währungsanpassung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.863.037,21	-401.778,33	128.561,39	69.029,40	0,00	5.658.849,67
2. Geschäfts- oder Firmenwert	34.682.939,30	685.293,46	0,00	0,00	0,00	35.368.232,76
3. Geleistete Anzahlungen	24.637,50	0,00	0,00	-24.637,50	0,00	0,00
	40.570.614,01	283.515,13	128.561,39	44.391,90	0,00	41.027.082,43
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.540.581,49	75.773,46	368.988,36	0,00	356.578,76	11.628.764,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.702.214,45	1.004.763,66	2.763.467,35	579.080,79	2.376.332,43	62.673.193,82
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.817.247,98	-45.159,49	281.244,35	476,18	119.661,45	7.934.147,57



	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Währungsanpassung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.250.083,02	-140.499,52	852.772,88	-623.948,87	0,00	1.338.407,51
	81.310.126,94	894.878,11	4.266.472,94	-44.391,90	2.852.572,64	83.574.513,45
	121.880.740,95	1.178.393,24	4.395.034,33	0,00	2.852.572,64	124.601.595,88
	Kumulierte Abschreibungen					Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Währungsanpassung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.143.727,43	-389.739,67	358.175,30	0,00		5.112.163,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	30.140.510,49	260.288,47	797.375,56	0,00		31.198.174,52
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	35.284.237,92	-129.451,20	1.155.550,86	0,00		36.310.337,58
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.199.211,94	-110.181,27	403.797,90	268.649,11		4.224.179,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.104.876,51	-226.519,08	3.558.703,10	1.810.426,04		45.626.634,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.567.297,59	-95.858,43	485.399,84	115.914,15		6.840.924,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	54.871.386,04	-432.558,77	4.447.900,84	2.194.989,30		56.691.738,80
	90.155.623,96	-562.009,97	5.603.451,70	2.194.989,30		93.002.076,38
Buchwerte						
	Stand am 31.12.2022 EUR					Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			546.686,61			719.309,78
2. Geschäfts- oder Firmenwert			4.170.058,24			4.542.428,81



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	24.637,50
	4.716.744,85	5.286.376,09
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.404.585,09	7.341.369,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.046.559,33	16.597.337,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.093.222,72	1.249.950,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.338.407,51	1.250.083,02
	26.882.774,65	26.438.740,90
	31.599.519,50	31.725.116,99

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

der PAS Management Holding GmbH, Neuruppin

	2022 EUR	2021 EUR
Periodenergebnis	-16.832.305,60	-2.954.778,35
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.603.451,70	6.775.870,50
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Rückstellungen	1.298.329,03	-1.725.294,08
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	-1.125.580,76	-471.206,34
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.331.349,19	-11.013.801,95
Abnahme/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	12.489.088,43	16.052.213,50
Ertrag (-)/ Verlust (+) aus Anlageabgängen	201.393,99	9.228,57
Zinsaufwendungen (+)/ Zinserträge (-)	4.983.183,52	3.153.965,55
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (-)	-20.000,00	0,00
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	1.628.782,42	2.911.647,52
Ertragsteuerzahlungen (-)	-1.628.782,44	-1.885.062,10
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.266.211,10	10.852.782,82
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	456.189,35	16.369,50
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermöge	-1.798.453,34	-3.041.985,01



	2022 EUR	2021 EUR
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-128.561,39	-169.758,09
Erhaltene Zinsen (+)	102.514,33	0,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.368.311,05	-3.195.373,60
Einzahlungen von Gesellschafterdarlehen	12.000.000,00	300.000,00
Einzahlungen von sonstigen Darlehen	7.000.000,00	0,00
Auszahlungen (-) für Tilgungen von Bankdarlehen	-10.750.000,00	-5.450.000,00
Auszahlungen (-) für Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-1.830.370,65	-925.413,85
Auszahlungen (-) für Tilgungen von sonstigen Darlehen	0,00	-750.000,00
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	20.000,00	0,00
Gezahlte Zinsen (-)	-4.850.868,14	-2.981.618,52
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.588.761,21	-9.807.032,37
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5.486.661,26	-2.149.623,15
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	393.453,47	303.188,85
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-13.557.254,13	-11.710.819,83
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-7.677.139,40	-13.557.254,13
Liquide Mittel	3.692.945,60	1.933.025,73
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-11.370.085,00	-15.490.279,86
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-7.677.139,40	-13.557.254,13

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022 der PAS Management Holding GmbH, Neuruppin

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Verlustvortrag TEUR	Konzern Jahresergebnis TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31. Dezember 2020	100	13.358	-26.528	-4.203	-8.235	-25.509
Ergebnisvortrag	0	0	-4.203	4.203	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag 2021	0	0	0	-2.681	0	-2.681

Eigenkapital des Mutterunternehmens						
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Verlustvortrag TEUR	Konzern Jahresergebnis TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	Summe TEUR
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	652	652
Stand am 31. Dezember 2021	100	13.358	-30.731	-2.681	-7.583	-27.538
Ergebnisvortrag	0	0	-2.681	2.681	0	0
Konzernjahresfehlbetrag 2022	0	0	0	-16.599	0	-16.599
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	930	930
Stand am 31. Dezember 2022	100	13.358	-33.412	-16.599	-6.653	-43.207
				Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital	
				Anteile anderer Gesellschafter	Summe	
				TEUR	TEUR	
Stand am 31. Dezember 2020				627		-24.882
Ergebnisvortrag				0		0
Kapitalerhöhung				0		0
Konzernjahresfehlbetrag 2021				-274		-2.955
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				55		707
Stand am 31. Dezember 2021				408		-27.130
Ergebnisvortrag				0		0
Konzernjahresfehlbetrag 2022				-233		-16.832
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				0		930
Stand am 31. Dezember 2022				175		-43.032

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022

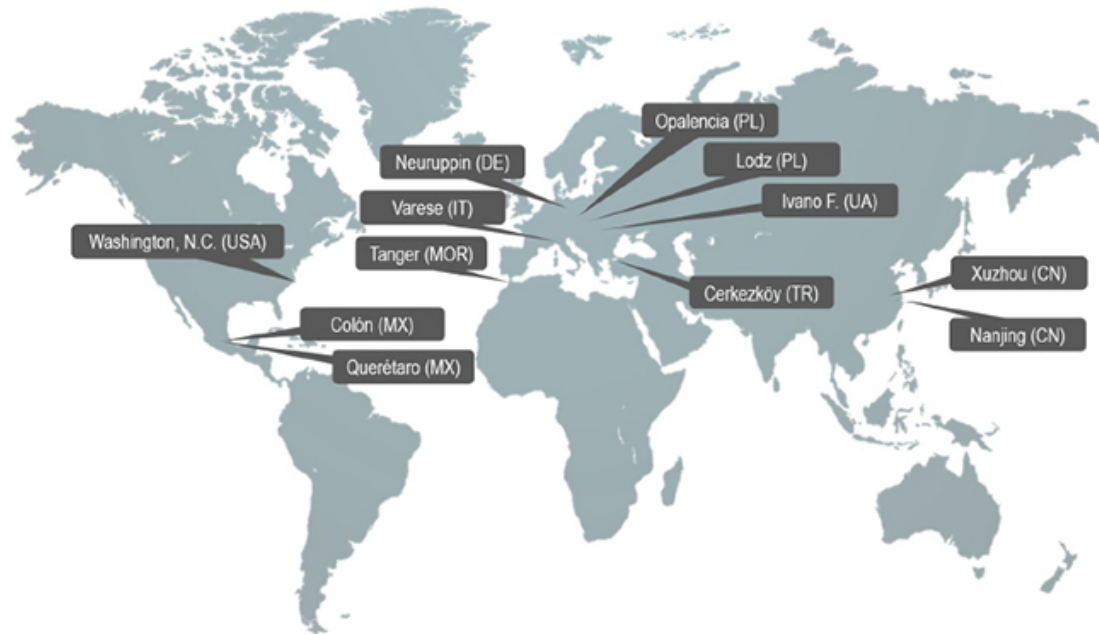
1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Überblick

Das Mutterunternehmen, die PAS Management Holding GmbH, ein 100%iges Tochterunternehmen der Prettl-Unternehmensgruppe, sowie die PAS Deutschland GmbH als mittelständischer Industriebetrieb bilden die Unternehmenszentrale im brandenburgischen Neuruppin. Mit elf Werken in Deutschland, Polen, China, der Türkei, den USA, Mexiko, der Ukraine und Marokko ist die PAS eine weltweit operierende Unternehmensgruppe, die das Ziel verfolgt, kundenspezifische Systemlösungen für die Haushaltsgroßgeräte-Industrie („Weiße Ware“) unter Einhaltung hoher Qualitätsstandards umzusetzen.



Beginnend als Kabelleieferant in den 90er Jahren, hat sich die PAS-Gruppe zu einem international führenden Entwickler und Hersteller von Bedien- und Kabelsystemen im Bereich der Weißen Ware entwickelt. Ob lokal oder international - die PAS ist dort, wo ihre Kunden sind. Damit verfolgt sie die Strategie, ihre Kunden in möglichst großem Umfang aus lokaler Fertigung vor Ort zu beliefern. Auf diese Weise kann die PAS Vorteile aus Lohn- und Logistikkosten nutzen, die Kundenbindung erhöhen und gleichzeitig weitere Potenziale für zukünftige Geschäftserweiterungen schaffen.



Als internationaler Partner bietet die PAS ihren Kunden das gesamte Leistungsspektrum: Von der Idee, über die Entwicklung und Produktion von Systemlösungen und der vollautomatisierten Produktion von Kabelbäumen, bis hin zu kundenspezifischen Logistikkösungen und der effizienten Koordination der Zulieferer.

Gemeinsam mit unseren Kunden hat sich die PAS stets weiterentwickelt, Erfahrungen gesammelt und weltweit neue Produktionsstandorte erschlossen. So entwickelte sie sich von der reinen Kabelfertigung zum Systemlieferanten und beschäftigte 2022 im Durchschnitt weltweit 3.305 festangestellte Mitarbeiter. Als internationaler Partner bietet die PAS ihren Kunden das gesamte Leistungsspektrum: Von der Idee, über die Entwicklung und Produktion von Systemlösungen und der vollautomatisierten Produktion von Kabelbäumen, bis hin zu kundenspezifischen Logistikkösungen und der effizienten Koordination der Zulieferer.

Unverändert zum Vorjahr kam es im Berichtsjahr weiterhin - wenn auch in geringerem Ausmaße - zu Materialverknappungen und Lieferengpässen und somit zu entsprechenden Störungen im Geschäftsbetrieb. Zudem kam es global zu einem Anstieg der Energiepreise. Mit einem Umsatz von 239 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr: 212 Mio. EUR) lag die PAS-Gruppe trotzdem wieder über dem Vorjahresniveau. Auch die Hochrechnungen für das Jahr 2023 und die Planungen für das Jahr 2024 zeigen weiter eine positive Umsatzentwicklung basierend auf den Planzahlen unserer Kunden. Dies setzt aber voraus, dass es keine Störungen durch Corona, den Ukraine-Krieg oder andere negative Ereignisse mit Einfluss auf die Produktionsstandorte geben wird.

Durch das Angebot einer geschlossenen Wertschöpfungskette ist die PAS der perfekte Partner für alle Hersteller, die ihre Produktion von Blendensystemen und Kabelbäumen outsourcen möchten.

Neben den bestehenden Bereichen verstärkt die PAS-Gruppe ihre Aktivitäten um:

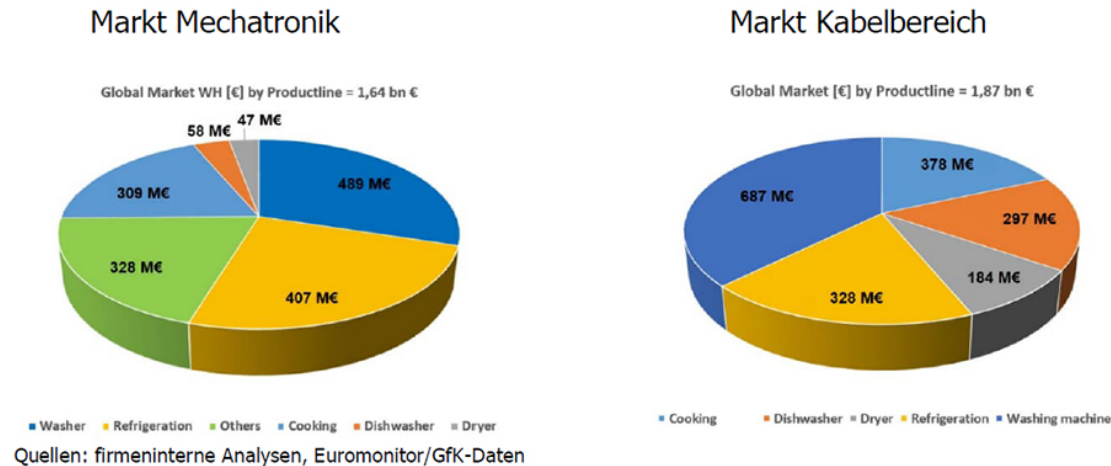
- Dosiersysteme und Filtertechnologie in der Anwendung für Waschmaschinen und Geschirrspüler,
- Digitaler Bedruckung von Bedienelementen im pay-per-use Abrechnungsmodell,
- Plastik Komponenten für die 5 Hauptgruppen der Weißen Ware (Waschen, Trocknen, Geschirrspülen, Kochen und Kühlen),



- Multimediale Bedienelemente aus Kunststoff, Echtglas, Metall oder auch wahlweise aus Kunststoffrecyclat oder mit Recyclatanteil,
- Aufbau eines Geschäftsbereichs der Kabelbaumproduktion für die Bereiche Medizin, Industrie und Professional (Geräte für Groß- und Gewerbeküchen)
- Kreislaufwirtschaft & Nachhaltigkeitslösungen für die Weiße Ware.

Auf der Grundlage einer unverändert gültigen globalen Marktanalyse aus dem Jahr 2019 wird das Marktpotential im Bereich von Bedienblenden für Großgeräte mit einem Volumen von ca. 1,87 Milliarden Euro abgeschätzt. Davon entfallen ca. 54% auf Systeme, der Rest auf Kunststoff-Komponenten. Hierbei ist die strategische Ausrichtung der Kunden hinsichtlich Make or Buy bereits berücksichtigt.

Für den Geschäftsbereich der Kabelbäume und Kabelsysteme ergibt sich ein Marktpotential von ca. 1,64 Milliarden Euro.



Durch flexible Differenzierung in diesem klassischen „Commodity“ Markt, kann sich die PAS-Gruppe gegenüber dem Wettbewerb erfolgreich positionieren. Hochautomatisierte Fertigungstechnologien für große Stückzahlen, kleine, anpassungsfähige Fertigungseinheiten für Spezialanwendungen bis hin zu Shop-in-Shop Konzepten bieten den Kunden jederzeit die optimale Lösung für deren Produktanforderungen.

1.2 Aufbauorganisation

Die PAS-Gruppe unterscheidet in ihrem Aufbau zwischen Produktionswerken und Zentralfunktionen. Alle ausländischen Tochtergesellschaften sind als Produktionswerke organisiert und verfügen über die dazu notwendige indirekte Struktur.

Eine Ausnahme hiervon bildet der Standort Neuruppin, welcher sowohl Produktionsstandort als auch der Hauptsitz der Firmenzentrale ist. Die Organisation der Zentrale ist funktional aufgebaut.

Innerhalb der Zentrale sind die Bereiche Vertrieb und Einkauf als übergreifende und weltweit verantwortliche Funktion eingerichtet. Die übrigen Bereiche wie Finance & Controlling, Einkauf & Logistik, Industrial Engineering und das Qualitätsmanagement sind in eine Matrixorganisation eingebettet. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass in allen PAS-Standorten weitestgehend gleiche Systeme, Prozesse und Abläufe installiert sind.

Im Jahr 2022 blieb die Zahl der Mitarbeiter auf einem annähernd gleichen Niveau.

	01.01.- 31.12.2022	01.01.- 31.12.2021	Veränderung
Mitarbeiter gesamt	3.305	3.265	40
davon direkte Lohnempfänger / Angestellte	2.441	2.470	-29
Indirekte Lohnempfänger / Angestellte	864	795	69



1.3 Branchenentwicklung

Der Corona bedingte konjunkturelle Einbruch in 2020 wurde in 2021 und 2022 wieder ausgeglichen. Jedoch stoppten Faktoren wie Materialknappheiten, Lieferkettenprobleme und steigende Teuerungsraten den Aufschwung zunehmend aus. Ab dem 4. Quartal 2022 kühlte der Markt langsam, aber stetig ab. Das De-booking Prozedere setzte sich in 2023 fort. Die Abkühlung in der chinesischen Volkswirtschaft gekennzeichnet von Produktionseinschränkungen wirkte sich weltweit negativ auf Materialverfügbarkeiten aus. Hauptursache für gestiegenen Preise waren höhere Energiepreise wobei in Europa Gas- und Strompreisanstiege besonders ab dem 2. Halbjahr 2021 ausgeprägt waren. Der russische Angriffskrieg auf ukrainischem Gebiet ab Q1 2022 befeuerte die Energiepreiserhöhung weiter und hatte immensen negativen Einfluss auf die europäische Wirtschaft. Auch PAS ist in vielerlei Hinsicht davon betroffen - zum einen betreut PAS ein Werk in der Ukraine - zum anderen belieferten wir auch Kunden in Russland.

Während sich die Umsätze bis zum Kriegsbeginn am 24. Februar wie geplant entwickelten, waren im zweiten, dritten und vierten Quartal Rückgänge zwischen 5-7% zu verzeichnen. Parallel zur abflachenden Nachfrage bremste auch die Zinserhöhungen den bis dato boomenden Wohnungsmarkt aus, der gegen Ende des Jahres völlig zum Erliegen kam. Steigende Kosten im Energiesektor, eine Inflation bis nahezu 8% schränkten die Nachfrage nach Neuprodukten stark ein.

Während die westlichen Märkte im Wesentlichen durch Ersatzgeschäft geprägt sind (Marktsättigung bei Waschmaschinen und Kühlschränken z.B. größer 95%), sind die Regionen Asien und Südamerika noch klassische Wachstumsmärkte. Diese werden auch künftig das weitere Wachstum im Hausgerätemarkt prägen. Die negativen Einflüsse der Covid-19 Krise scheinen im Bereich der Haushaltsgroßgeräte überwunden, sofern nicht weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie notwendig werden.

Die Entwicklung der Marktanteile in Bezug auf Marken zeigt keine größeren Änderungen. Auf Seiten der Hersteller zeigte sich allerdings eine Konzentration auf wenige, große und globale Hersteller. Getrieben war diese durch Zukäufe der großen chinesischen Hersteller, z.B. die Übernahme von General Electric (USA) und Candy (Europa) durch Haier und von Gorenje/ASKO (Europa) durch Hisense in den letzten Jahren. In 2022 veröffentlichte Whirlpool den Verkauf der europäischen Werke an Arcelik. Damit geht eine weitere Konsolidierung im Appliance-Markt in Europa einher.

1.4 Darstellung und Erläuterungen des unternehmensintern eingesetzten Steuerungssystems und der verwendeten Kennzahlen

Grundlage des Steuerungssystems der PAS-Gruppe ist der einmal jährlich erstellte Wirtschaftsplan. Basis dafür sind Planabsatzmengen der Kunden und interne Vertriebs-/Projektplanungen sowie die daraus abgeleiteten notwendigen Ressourcen. Auf Basis dieser Planung werden monatlich mit allen Töchtern Ergebnisreviews durchgeführt. Dabei präsentieren die Töchter auch eine rollierende monatliche Aktualisierung (Forecast) des Standortergebnisses. Hierbei werden die Abweichungen analysiert und Maßnahmen beschlossen.

Die PAS ist als 100%ige Tochter der Prettl Unternehmensgruppe in die Division PIH (Prettl Industrieholding), dem Geschäftsbereich Industrie (PSE) der Prettl Organisation eingegliedert. Mindestens einmal im Quartal findet eine Sitzung mit der Divisionsleitung statt, in der die Geschäftsführung zur aktuellen Ergebnissituation, zu aktuellen Entwicklungen und zur strategischen Ausrichtung berichtet. Die Geschäftsführung unterrichtet die Divisionsleitung regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage der Gruppe.

Die kurzfristige, operative Steuerung des Unternehmens erfolgt über die wöchentlichen Sitzungen der Geschäftsführung und den monatlichen Managementmeetings mit allen Standortleitern in der zeitnah, aktuelle Entwicklungen behandelt und Entscheidungen für notwendige Korrekturmaßnahmen getroffen werden.

Begleitend dazu finden in regelmäßigen Abständen dokumentierte Projektreviews zu allen wichtigen Projekten statt. Für die Steuerung des Unternehmens werden überwiegend Finanzkennzahlen eingesetzt. Wichtigste Kennzahlen sind das monatliche Ergebnis (EBIT) und verschiedene Kostenrelationen zum Umsatz, wie z.B. die Materialquote (Materialverbrauch/Umsatz) und die Personalkosten. In engen wöchentlichen Zeiträumen werden Liquidität, Forderungsbestand und Verbindlichkeiten sowie Vorräte und Materialeindeckung verfolgt.

Die Verbesserung des Unternehmens wird mit den Kennzahlen Materialkostenratio, Gesamtanlageneffektivität (Overall Equipment Effectiveness - OEE), Mitarbeiterproduktivität und interne wie externe Qualität regelmäßig gemessen.

1.5 Geschäftsentwicklung

Mit einer Gesamtumsatzsteigerung von 13 % in 2022 konnte die PAS im aktuellen Geschäftsjahr den Vorjahresumsatz wieder übertreffen. Der Produktumsatz 2022 lag mit erreichten 231,4 Mio. EUR über dem Vorjahr (208,1 Mio. EUR).

Die mexikanische Tochtergesellschaft zeigte dabei eine deutliche Umsatzsteigerung, während alle anderen Standorte die Umsatzentwicklung auf relativ konstantem Niveau halten konnten.

2. Wirtschaftliche Lage

2.1 Ertragslage

	TEUR	2022 %	TEUR	2021 %
Umsatzerlöse	239.392	100,0	211.773	100,0
Betriebsergebnis (EBIT)	-9.261	-3,8	3.545	1,7
Finanzergebnis	-4.983	-2,1	-3.154	-1,5
Jahresergebnis	-16.832	-7,0	-2.955	JA

Wir sind im Lagebericht des Vorjahres davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse über dem Niveau des Vorjahres 2021 liegen, was uns mit 13 % Umsatzsteigerung auch gelungen ist.

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag im aktuellen Geschäftsjahr signifikant unter dem Vorjahresniveau und unter der Prognose. Mit Ausnahme der Tochtergesellschaften in Deutschland, Italien und Xuzhou weisen alle Tochtergesellschaften negative, rückläufige Ergebnisse aus. Insbesondere das Betriebsergebnis der mexikanischen Tochtergesellschaft hat sich - auch in Folge starker Währungsschwankungen - um rd. 5,0 Mio. EUR verschlechtert. Zudem sind im Betriebsergebnis (EBIT) periodenfremde Kosten der mexikanischen Tochtergesellschaft in Höhe von 5,4 Mio. EUR und Zuführungen zur Rückstellung für die Schließung der Produktionsstätte in Nanjing in Höhe von 2,0 Mio. EUR enthalten.

Im Finanzergebnis 2022 sind neben den Kosten für die Inanspruchnahme des Factorings auch laufende Fremdkapitalkosten enthalten.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 16.832 TEUR (Vorjahr: 2.955 TEUR) beendet.

2.2 Finanzlage

	01.01.- 31.12.2022 TEUR	01.01.- 31.12.2021 TEUR	Veränderung TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.189	10.853	-5.664
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.368	-3.195	1.827
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.666	-9.807	11.473

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde geprägt durch einen Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, resultierend u.a. durch Verbesserung der Lieferantenzahlungsziele.

Die Investitionen betreffen im aktuellen Jahr die Anschaffung von Sachanlagen für bestehende und neue Projekte im Wesentlichen am mexikanischen und polnischen Standort.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert überwiegend aus Tilgungen sowie Zinszahlungen gegenüber den Kreditinstituten, sowie der Neuaufnahme von Darlehen aus der Prettl-Gruppe.

2.3 Vermögenslage

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	31.600	34,95	31.725	36,28	-125	-0,39
Vorräte	38.168	42,22	39.716	45,42	-1.548	-3,90
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	16.949	18,75	14.070	16,09	2.879	20,46
Flüssige Mittel	3.693	4,08	1.933	2,21	1.760	91,05
	90.410	100,0	87.444	100,0	2.966	3,39
Kapital						
Eigenkapital	-43.032	-47,60	-27.130	-31,03	-15.902	-58,61
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	63.952	70,74	51.414	58,80	12.538	24,39
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	69.490	76,86	63.161	72,23	6.329	10,02
	90.410	100,0	87.444	100,0	2.966	3,39



Die geringfügige Veränderung im Anlagevermögen ist zurückzuführen auf eine immer noch zurückhaltende Investitionstätigkeit und stichtagsbedingte Währungsbetrachtung.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Bestand an Vorräten wieder abgebaut. Die hohen Verwerfungen in den Lieferketten vom Vorjahr konnten teilweise aufgefangen werden. Die vom Kunden avisierten Abnahmemengen konnten jedoch nicht vollständig realisiert werden, da auch dem Kunden nach wie vor wesentliche Komponenten fehlten, um die Fertigware zu produzieren.

Der leichte Aufbau der Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen sowie der flüssigen Mittel sind im Wesentlichen stichtagsbedingt sowie aufgrund des geringeren Umsatzes im Monat Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten höhere Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Der Aufbau der langfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen bedingt durch die Neuaufnahme von Darlehen aus der Prettl Gruppe in Höhe von 19.000 TEUR.

Es erfolgte ein starker Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der negativen Ergebnisentwicklung unterhalb des Geschäftsjahres.

Aufgrund des negativen Konzernergebnisses und einer Veränderung des Ausgleichspostens aus der Fremdwährungsumrechnung ergibt sich eine Verschlechterung des Eigenkapitals gegenüber dem Jahr 2021. Das negativ ausgewiesene Eigenkapital wird durch die gewährten und mit einem Rangrücktritt versehenen Gesellschafterdarlehen nahezu kompensiert.

2.4 Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden, jedoch lag das Ergebnis deutlich unter unseren Erwartungen. Diese konnten aufgrund der massiven Materialpreis- und Kostenerhöhungen, die teilweise nicht an den Kunden weitergereicht werden konnten, nicht erreicht werden. Dennoch wird die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als weiterhin stabil beurteilt. Der Konzern konnte seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber den finanzierenden Banken im Jahr 2022 jederzeit nachkommen und die bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Tilgungsdarlehen in Höhe von 10,75 Mio. EUR sowie die Betriebsmittellinie mit 9,7 Mio. EUR vollständig durch Darlehen der Prettl-Gruppe umschulden. Die stabile Auftragslage, die breite Basis an Kunden sowie die Unterstützung des Gesellschafters lässt uns zuversichtlich für die Zukunft planen. Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage sind eingeleitet bzw. bereits umgesetzt.

3. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die PAS-Gruppe hat die Strategie für alle seine Standorte um die Themen Regionalisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit erweitert.

Im Fokus stehen Themen wie die Klimaneutralität bis 2025, Implementierung von Energie- / und Umweltmanagement in das bestehende Qualitätsmanagement-System, regelmäßige Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichtes (Transparenz) aber auch verstärkte Aktivitäten bezüglich Recycling und Kreislaufwirtschaft.

All diese Themen münden in konkreten Strategieprojekten, die die Realisierung des Unternehmenszwecks maßgeblich und zukunftsorientiert fördern.

Die PAS-Gruppe unterhält ein zertifiziertes Management System nach dem ISO 9001:2015 Standard. Basierend auf einem PAS Auditprogramm bestehend aus internen und externen Prozess- und Systemaudits garantiert dabei die einwandfreie Funktion des Managementsystems. Durch die Erfüllung dieser Matrix und durch externe Audits hat die gesamte PAS-Gruppe in 2022 erfolgreich die Zertifizierung nach dem ISO 9001:2015 Standard bestanden.

4. Forschung und Entwicklung

Mit und für unsere Kunden entwickeln wir auf CAD-Systemen Bauteile und insbesondere Baugruppen aus Kunststoff (vgl. Abschnitt 1.1). Dabei liegen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 2.710 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (3.064 TEUR) und betragen 1,1 % vom Umsatz (Vorjahr: 1,4 %). Die Anzahl der für den Bereich Forschung und Entwicklung eingesetzten Mitarbeiter lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 bei 24 (Vorjahr: 26).

5. Chancen- und Risikobericht

Die Corona-Pandemie und die Ukraine-Krise hatten Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die Unternehmensentwicklung, wobei sich die Auswirkungen (Ausmaß, Intensität und zeitliche Dauer) mittlerweile weitestgehend als beherrschbar herausgestellt haben. Das im Vorjahr gestiegene Liquiditätsrisiko aufgrund von Abnahmerückgängen konnte aufgrund von eingeleiteten Maßnahmen, Gesprächen mit unseren Kunden und Lieferanten inzwischen wieder beherrscht werden. Aus unserer Sicht ist das Gesamtbild der Risikolage im Verhältnis zu den Chancen derzeit ausgewogen.

Die PAS-Gruppe ist mit ihrem Standort für Kabelfertigung in der Ukraine mittelbar und unmittelbar durch den Krieg in der Ukraine betroffen, wobei sich die Auswirkungen (Ausmaß, Intensität und zeitliche Dauer) derzeit noch nicht abschließend einschätzen lassen. Sollte der Standort unserer Schwestergesellschaft in der Ukraine aufgegeben werden müssen, würden andere Standorte (Polen, Türkei) die dort gefertigten Projekte übernehmen. Dies geschieht teilweise bereits.

Die PASD ist in begrenztem Maße abhängig von der Akquisition neuer Entwicklungsprojekte mit der BSH Hausgeräte-Gruppe (BSH) und anderen größeren Kunden. Die Erfahrung zeigt, dass es nicht immer gelingt, Folgeprojekte im direkten Anschluss zu terminieren. Somit können zeitlich begrenzte Phasen der Über- und Unterauslastung der Entwicklungskapazitäten entstehen. Zur Minimierung der Risiken aus Unterauslastung werden, wie in der Vergangenheit, Entwicklungskapazitäten teilweise durch externe Ingenieure abgedeckt.



Um Kernkompetenzen sicher mit eigenen Mitarbeitern abdecken zu können, wurden durch den Personalbereich entsprechende Nachwuchsförderprogramme und Kooperationen mit Universitäten initiiert sowie im Bereich Elektronikentwicklung zusätzliche Einstellungen vorgenommen.

Die bestehende Bindung zum Hauptkunden BSH ist auch weiterhin eine der Hauptsäulen der Aktivitäten am Standort Neuruppin. Damit haben Veränderungen der Marktanteile dieses Kunden eine direkte - positive wie negative - Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der PASD. Chancen bestehen in dem in 2022 neu etablierten Bereich der Kabelfertigung für die deutsche Bahnindustrie. Hier bestehen aufgrund der Nähe zu Berlin und den dort ansässigen Großkunden weiteres Wachstumspotenzial.

Auf marktseitig mögliche Veränderungen kann das Unternehmen durch Verlagerungen reagieren und damit eine optimierte Auslastung des Produktionsstandortes jederzeit erreichen. Die Personalkapazitäten können durch den Einsatz von externen Mitarbeitern kurzfristig an die Bedürfnisse der Fertigung angepasst werden.

Der Markt im Bereich der „Weißen Ware“ ist bisher, bis auf wenige regionale Ausnahmen, auf einem stabilen Niveau. Mittelfristig liegt die Kundenerwartung im Rahmen der marktüblichen Weitergabe von erzielten Rationalisierungseffekten in der Größenordnung von ca. 2 % p.a.

Es ist der Gesellschaft gelungen, auf vertrieblicher Seite die notwendigen Aufträge zu akquirieren, um auch mittelfristig eine positive Entwicklung zu gewährleisten.

Aufgrund der Kundenstruktur, die überwiegend aus namhaften Herstellern Weißer Ware besteht, sowie des implementierten Forderungsmanagements wird das Ausfallrisiko in Bezug auf Kundenforderungen als gering eingeschätzt. In den letzten Jahren hatten wir keine nennenswerten Forderungsausfälle zu verzeichnen.

Zudem bestehen Risiken aus Zinsänderungen. Gemäß den Prognosen diverser Banken werden in 2023 die Zinsen einen leichten Anstieg erhalten.

Die Finanzierung der PAS-Gruppe erfolgt insbesondere durch Darlehen der Prettl-Gruppe mit einer Laufzeit von aktuell bis zum 31. Dezember 2024.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen erkennen wir frühzeitig im Rahmen unserer Liquiditätsplanung.

6. Prognosebericht

Laut der Prognose der Bundesregierung aus dem Oktober 2023 wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr sinken und erst 2024 wieder um 1,3 % wachsen.

Nach wie vor sind die Lieferketten aufgrund der Coronakrise gestört und es kommt zu Lieferengpässen unserer Vorlieferanten, aber auch, bedingt durch Materialengpässe anderer Lieferanten bei unseren Kunden, zu kurzfristigen Verschiebungen unserer Kundenumsätze. Zudem belastet der Krieg in der Ukraine unseren Standort dort. Sollte sich die Situation verschlechtern, würden die dort angesiedelten Projekte an andere PAS Standorte in kurzer Zeit verlagert werden. Trotz der gegenwärtigen hohen Unsicherheiten gehen wir für die PAS-Gruppe von keinen weiteren wesentlichen Beeinflussungen der Geschäftstätigkeit in Folge des Ukraine-Krieges und der Corona-Pandemie aus.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2023, dass die Umsatzerlöse leicht (rd. 1 %) unter dem Niveau des Vorjahres liegen werden und dass die PAS-Gruppe in Folge der umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen wieder ein deutlich positives EBIT und ein nur noch leicht negatives Jahresergebnis ausweisen wird.

Im Jahr 2024 wird die Schließung des verbliebenen Standortes in China und die Beendigung des Hauptprojektes in Deutschland, und damit indirekt auch in Polen, zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um rd. 15 % führen. In Neuruppin wird der Standort als Technologie- und Weiterbildungszentrum fortgeführt sowie der Großteil der Mitarbeiter zu einer Schwestergesellschaft überführt. Zudem wird der polnische Standort in Lodz an eine Prettl-Schwestergesellschaft veräußert. Ergebnis- oder Liquiditätsbelastungen ergeben sich hieraus voraussichtlich nicht. Aus der Schließung des verbliebenen Standortes in China erwarten wir zusätzliche Kosten in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR. Trotz dieser Kosten erwarten wir für 2024 ein gegenüber 2023 leicht verbessertes EBIT und Jahresergebnis.

Im Zusammenhang mit der Beendigung des Hauptprojektes in Deutschland hat die Prettl-Gruppe weitere Darlehen in Höhe von 8,0 Mio. EUR gewährt, die zur Reduzierung der Verbindlichkeiten verwendet werden. Ein weiterer Liquiditätsbedarf besteht für 2024 nicht. Sämtliche Darlehen der Prettl-Gruppe (45,6 Mio. EUR zzgl. der 2023 ausbezahlten 8,0 Mio. EUR) haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024; die darin enthaltenen Gesellschafterdarlehen (35,3 Mio. EUR) sind mit einem Rangrücktritt versehen.

Neuruppin, den 3. Januar 2024

Die Geschäftsführung

gez.

T. Beil

T. Born

festgestellt und genehmigt am 05. Februar 2024



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PAS Management Holding GmbH, Neuruppin

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der PAS Management Holding GmbH, Neuruppin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PAS Management Holding GmbH, Neuruppin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchst. a) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 19. Januar 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Christoph Eppinger, Wirtschaftsprüfer

Thorsten Sommerfeld, Wirtschaftsprüfer